



Der Marktplatz  
von Kungsbacka

## Winterkongress der CIA

23.- 25. Februar 2024, Kungsbacka (Schweden)

Hej tillsammans! (zu Deutsch: Hallo zusammen!)

Dieses Jahr machten sich aus dem HVÖ-Vorstand Wolfgang Krones und Johannes Münzner auf den Weg zum Winterkongress der CIA in Kungsbacka, in der Nähe von Göteborg. Besonders bemerkenswert war die hohe Anzahl der Delegierten der Mitgliedsverbände. Vom schwedischen Organisationsteam rund um die Brüder Lars und Sven Karlsson wurde an diesem Wochenende ein vielfältiges Rahmenprogramm geboten, auch die Kulinarik kam nicht zu kurz. Dennoch wurden in den beiden Versammlungen wichtige zukunftsweisende Ent-

wicklungen vorangetrieben, doch dazu später mehr.

Am Freitagabend wurden die Delegierten mit einem Bus in das nahegelegene Fjärås gebracht. Dort startete Ingvar Karlsson, der Vater der Brüder Lars und Sven, 1970 mit dem Verkauf von Akkordeons. Zu Beginn in sehr bescheidenen Verhältnissen und einem Verkaufsraum in der Größe von 14 m<sup>2</sup> (!!!). Schnell wuchs der Bedarf an Platz, denn Ingvar sammelt auch Akkordeons und so ist inzwischen ein sehr beachtliches Museum eingerichtet. Heute hat das Geschäft und das Museum eine Größe von ca. 230m<sup>2</sup>, ohne wohlgemerkt das Lager zu berücksichtigen. Eine Reparaturwerkstatt ermöglicht einerseits den Kunden schnell bei Problemen unter die Arme zu greifen und andererseits die Restauration von älteren Akkordeons, die wieder spielbar gemacht werden. Nach dem schwedisch typischen sehr herzlichen Empfang bestaunten alle die Räumlichkeiten mit unzähligen Akkordeons, dann ging es in einen Raum, in dem für alle gedeckt war und ein Duo (Akkordeon und Violine) traditionelle schwedische Volksmusik spielte. Wir wurden mit einer köstlichen Smörgåstårta (eine Art pikante Torte) verwöhnt. Zwei eigens für diesen Anlass gefertigte Torten (links) wurden als Nachspeise gereicht. Alles in allem ein mehr als stimmiger Einstieg in das Wochenende. Familie Karlsson zeigte ihre große Gastfreundschaft und alle fühlten sich in der familiären Atmosphäre außerordentlich wohl.



Am Samstag versammelten sich die Delegierten für den ersten Teil des Kongresses. Nach den üblichen Punkten der Tagesordnung beschäftigte man sich mit der Vorbereitung zur Neuerstellung der CIA-Statuten. Diese Neuerstellung ist notwendig geworden, da der derzeitige Geschäftssitz der CIA in Finnland beheimatet ist und die bestehenden Statuten nicht mehr den aktuellen Vorgaben des Vereinsrechtes der EU entsprechen.

Konkret geht es um einen allgemeinen Teil, der lediglich die gesetzlichen Mindestvorgaben, wie zum Beispiel Name und Zweck des Verbandes, enthalten muss. Darüber hinaus plant der Vorstand zu den offiziellen Statuten zusätzliche, interne Ergänzungen in einem Addendum hinzuzufügen. Das alles hat den Sinn, die CIA für die Zukunft fit zu machen, wenn es darum geht, z.B. Anträge für Förderungen in der EU zu stellen. Dies wird dem Verband neue Möglichkeiten für eventuell zukünftige internationale Zusammenarbeiten, wie z.B. eine Beteiligung im ERASMUS Programm, ermöglichen. Der Vorstand wird für den nächsten Kongress in Castelfidardo einen entsprechenden Entwurf vorbereiten und zur Beschlussfassung vorlegen.

Die  
Lars Karlsson  
Band in Action

Samstagabend fand im sehr gut besuchten Kungsbacka Theater ein Akkordeonkonzert statt, in dem ein bunter Blumenstrauß an Musik geboten wurde. Solistisch traten Leo Florin (Schweden) und Djordje Perić (Bosnien und Herzegowina) auf, aber auch kammermusikalisch wurden unsere Ohren vom Malmö Akkordeonquartett, Minna Weurlander mit dem Desto String Quartett und der Lars Karlsson Band verwöhnt. Alle



musizierten auf sehr hohem Niveau - ein würdiges Ereignis. Ingvar Karlsson wurde in Anerkennung für seine jahrzehntelange aufopfernde Arbeit rund um das Akkordeon von Präsident Mirco Patarini (It) der „Honored friend of the Accordion“-Award verliehen.

Den gelungenen Abend ließen wir in der „Öl-Halle“, einer hiesigen Craftbeer Brauerei ausklingen.

Sonntag Vormittag versammelten wir uns zum zweiten Teil des Kongresses. Ein wichtiger Punkt, weil zeitlich schon etwas knapp, waren die Gespräche rund um den Austragungsort der Coupe Mondiale 2025.

Leider wurde es in den letzten Jahren etwas schwieriger, Bewerbungen für die Organisation einer Coupe Mondiale zu bekommen. Schon einige Jahre war Portugal im Gespräch. Das gestaltet sich jedoch aus diversen Gründen für den dortigen Verband sehr schwierig und liegt momentan auf Eis. Die Corona-Pandemie hat da sicherlich das ihrige dazu beigetragen.

Für 2025 gibt es nun gleich zwei Bewerbungen - und da kommt auch Österreich ins Spiel, doch gleich mehr dazu.

Eine Bewerbung kommt aus Bosnien, genauer gesagt vom Voting Member „Academy of Music - University of Eastern Sarajevo“. Danijela Gazdic-Kljajic präsentierte vor den versammelten Delegierten die möglichen Austragungsorte, denn die Universität bekommt derzeit gerade ein brandneues Gebäude und wäre somit für eine Coupe Mondiale bestens gerüstet. Abgesehen von den hervorragenden Räumlichkeiten verfügt die Universität über viele helfende Hände, die, wie wir alle wissen, für so eine Veranstaltung unerlässlich sind.

Die zweite Bewerbung - und jetzt wird es für Österreich interessant - kam von Slaviša Perić, der die Coupe Mondiale 2023 in Bijeljina durchgeführt hatte. Durch seine berufliche Tätigkeit als Akkordeonlehrer, die er auch zum Teil in Graz ausübt, hatte er sich angeboten, in Graz diesen Wettbewerb zu organisieren.

Der HVÖ hat zu diesem Thema in seiner letzten Vorstandssitzung beschlossen, einer Nominierung der Coupe Mondiale in Graz positiv gegenüber zu stehen, sich jedoch nicht an der Organisation beteiligen zu können, da für den HVÖ im Jahr 2025 das World Music Festival in Innsbruck in Kooperation mit dem DHV im Mittelpunkt stehen wird. Aus diesem Grund wurde von unserer Delegation in der Sitzung offiziell bekannt gegeben, dass der HVÖ auf das in den Statuten verankerte Vorrecht, welches ausschließt, dass andere Organisationen als der Mitgliedsverband der jeweiligen Nation, in dem die CM ausgetragen wird, als Veranstalter auftritt, verzichtet. Summa summarum wurde die Bewerbung von Slaviša Perić in die Agenden aufgenommen. Die Entscheidung, wo die Coupe Mondiale 2025 stattfinden soll, wurde auf die kommenden Wochen verschoben. Die nötigen Verträge werden im Rahmen der Coupe Mondiale 2024 in Castelfidardo (IT) unterzeichnet.

Im nächsten Tagesordnungspunkt präsentierte Kimmo Mattila das Finanzergebnis für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Überschuss € 6.429,- und einen Kassenstand von € 90.820,-. Der Rechnungsprüfer Georg Hettmann erklärte die Buchführung für geprüft und in Ordnung.

Ein besonders interessanter Beitrag kam von Grayson Masfield. Er hat eine Datenbank für Akkordeonliteratur ins Leben gerufen. In dieser Datenbank wird es möglich sein, Werke und Informationen nach verschiedensten Kriterien zu suchen und sich z.B. auch anzeigen zu lassen in welchen Verlagen diese zu finden sind. Ziel ist, ein weltweites Werkeverzeichnis für alle Arten der Akkordeonliteratur bereitzustellen. Wir sind schon sehr gespannt auf die Veröffentlichung.

Höhepunkt war dann die Unterzeichnung der Verträge für die heurige Coupe Mondiale durch die Vorsitzende des italienischen Akkordeonverbandes, Federica Celesti sowie dem Bürgermeister von Castelfidardo, Roberto Ascani, der eigens zur Unterzeichnung angereist war.

Wir blicken auf ein produktives und musikalisch hochwertiges Wochenende zurück und durften in den Genuss der schwedischen Gastfreundschaft kommen. Die CIA muss sich durch die erwähnten Statutenänderungen für die Zukunft fit machen, denn alle, die in einem Verein tätig sind, wissen, dass das kein Selbstläufer ist, sondern durch viele neue Ideen weiterentwickelt werden muss!

Mag. Johannes Münzner, BA/  
Ing. Wolfgang Krones



Die beiden österreichischen Delegierten mit CIA-Präsident Mirco Patarini



Bürgermeister Roberto Ascani (ganz links) und Federica Celesti nach der Unterzeichnung